

„Der Mensch hat Sehnsucht nach Weiterbildung“

Offensive 2009: Vertreter von Bildungsinstitutionen im Kreis diskutieren mit Landtagsabgeordneten

Von Ingo Eisner

SIEGBURG. Lernen ist eine Lebensfunktion und hört mit dem Alter nicht auf. Den Satz vom lebenslangen Lernen setzen Einrichtungen der Weiterbildung wie etwa die Volkshochschulen in die Tat um. In Zeiten einer zunehmend individualisierten Gesellschaft nehmen allerdings immer weniger Menschen die Angebote wahr und auch die finanziellen Bedingungen für die Träger sind nicht gerade rosig. Mit der Aktionswoche „Weiterbildungsoffensive 2009“ in Nordrhein-Westfalen, an der sich im Land 530 und im Kreis 16 Weiterbildungseinrichtungen beteiligen, wollen die Verantwortlichen das Thema unter dem Motto „klein anfangen – groß rauskommen“ in die Öffentlichkeit rücken.

Zum Auftakt der Aktionswoche, die bis zum 22. November läuft, diskutierten am Montag Mechthild Tillmann, Leiterin der Rhein-Sieg-VHS, Jürgen Clausius, Leiter der Karl-Arnold-Stiftung, Ralph Bergold, Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts mit den Land-



Bildungsdebatte: (von links) Abt Raphael Bahrs, Horst Becker, Andrea Milz und Achim Tüttenberg.

FOTO: INGO EISNER

tagskandidaten Horst Becker (Grüne), Andrea Milz (CDU) und Achim Tüttenberg (SPD) in der Siegburger Abtei über die Zukunft der Weiterbildung. Konkretes Ziel sei, bis zum Jahre 2013 die Teilnahmequote an Weiterbildungs-

veranstaltungen von 43 auf 50 Prozent zu steigern. „Der Mensch hat die Sehnsucht, sich weiterzubilden“, sagte Gastgeber Abt Raphael Bahrs. „Ohne Bildung kann es kein gesellschaftliches Leben geben“. „Bildung ist der Schlüssel

zur Welt“, fügte Ralph Bergold hinzu. Dazu gelte es allerdings erst einmal, die Menschen wieder für Weiterbildung zu begeistern. Besonders an der politischen Weiterbildung hat das Interesse laut Moderator Jürgen Clausius merklich nachgelassen. „Früher wurden Rhetorik-Seminare belegt, wenn jemand ein politisches Amt angestrebt hat. Das wird immer weniger.“

Aber nicht nur die rein berufliche Weiterbildung leidet. „Die Menschen haben auch nicht mehr das Geld dafür. Ganze Bevölkerungsschichten sind von der Weiterbildung ausgeschlossen“, sagte Ralph Bergold. Die Weiterbildungsoffensive soll einen Denkstoß geben, und zwar über die Aktionswoche hinaus. „Wir setzen dabei nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern wollen Lust auf Weiterbildung machen“, sagte Clausius. Dabei ist das Interesse für Weiterbildung da. Die VHS ließ 1 000 Karten ausfüllen, auf denen Menschen sich dazu äußerten, warum sie Weiterbildung für wichtig halten. „Da kamen tolle Antworten heraus“, sagte Mecht-

hild Tillmann. Von „Weil Bildung und Kultur das höchste Gut ist“ bis hin zu Menschen, die mit Weiterbildung Altersdemenz hinauszögern wollen war alles dabei.

Aufmerksam hörten Becker, Milz und Tüttenberg zu. Damit die Einrichtungen ihrem kommunalen Auftrag gerecht werden können, sollten die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen. Und die sind seit einschneidenden Kürzungen vor einigen Jahren zunehmend schlechter geworden. Standen vor neun Jahren im Landeshaushalt noch 120 Millionen Euro pro Jahr für Weiterbildung zu Verfügung, sind es heute nur noch 98 Millionen Euro.

Die Landespolitiker waren sich darüber einig, dass Weiterbildung ein wichtiges Thema ist. Laut Milz sei ein Weiterbildungsgesetz geplant. Becker und Tüttenberg waren sich einig, dass die Mittel wieder aufgestockt werden müssen. Dann könnte sich Mechthild Tillmann die vielen Telefonate mit den Kommunen sparen. „Die rufen mich ständig an und fragen mich, wie wir noch günstiger werden können“.